



Bei der Vernissage zur Sonderausstellung »75 Jahre Gengenbacher Hexen« im Narrenmuseum »Niggelturm« hatten nicht nur Hubert Boden (oben von links), Konrad Armbruster, Bruno Lehmann und Ehrenzunftmeister Josef Räßle ihre helle Freude, sondern weitere 100 geladene Gäste. Sie wurden zuvor im Hexenkeller unter anderem von Hexenmeister Manfred Bauer (unten von links), Bürgermeister-Stellvertreter Heinrich Pfaff und Stefan Wussler vom Hexengremium begrüßt.

Foto-Collage: Rüdiger Stadel

Alles über eine historische Erscheinung

»75 Jahre Gengenbacher Hexen«: Ausstellung im Narrenmuseum eröffnet / Gefragtes Jubiläumsbuch

Nach den Festlichkeiten in der Fasend-Saison folgten am Freitagabend zwei weitere Kapitel zum Jubiläum »75 Jahre Gengenbacher Hexen«: eine Sonderausstellung und eine Buch-Präsentation.

VON MARC FALTIN

Gengenbach. Rund 100 geladene Gäste feierten im Hexenkeller die Eröffnung der neuen Sonderausstellung im Narren-

museum »Niggelturm«. Sie dreht sich um eine besondere Erscheinung der Narrenzunft, die weit über die Ortenau hinaus bekannt ist: die Gengenbacher Hexe. Und zu deren 75. Geburtstag gibt es gleich noch ein Buch dazu – 84 Seiten stark und in einer Auflage von 1000 Exemplaren ab heute im örtlichen Buchhandel zu kaufen.

Am Freitag um 23.59 Uhr wurden nach der Besichtigung der Sonderausstellung oben im Rondell des Narrenmuseums 100 besondere Exemplare ange-

boten – in einer für die Narrenzunft typisch kreativen und gewitzten Art nach Harry-Potter-Manier, effektiv unterstützt mit Tischfeuerwerk und Nebelschwaden. Dazu handsigniert von Zunftmeister Jürgen Räßle, den früheren Hexenmeistern Konrad Armbruster, Oskar Hügel und Klaus Bahr sowie dem amtierenden Manfred Bauer, der den Werdegang des Buchs von Idee über Gestaltung bis Umsetzung schilderte: »Es ist ein Buch, das diese 75 Jahre der Hexen lebendig widerspie-

gelt«. Der Hexenmeister, Bruno Lehmann und Otto Lohmüller haben das Buch gestaltet, das nun bereits gut 170 Käufer fand. Am Samstag hatte die Narrenzunft einen Verkaufsstand beim Bauernmarkt aufgestellt. Auch dort waren die gebündelten Geschichten und Fotos über die Gengenbacher Hexen gefragt.

■ Das Narrenmuseum ist bis Oktober mittwochs und samstags, 14 bis 17 Uhr, und sonntags, 11 bis 17 Uhr, geöffnet, zudem in den Adventskalenderwochen täglich von 16 bis 19 Uhr.